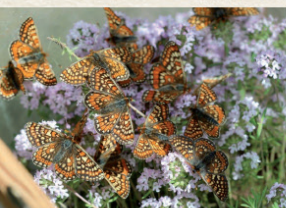
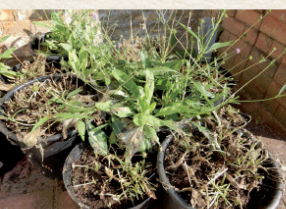




## Nachzucht und Vermehrung

die Eifel freut sich auf die Rückkehr der „Goldenen“

Ehemals konnte der Goldene Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) stellenweise in der Eifel beobachtet werden. Zumindest in der Projektkulisse ist er aktuell verschollen. LIFE *helle Eifeltäler* wird die „Goldjungs- und -mädel“ wieder ansiedeln. Zusammen mit dem Eifalia Schmetterlingsgarten werden die seltenen Falter nachgezüchtet und vermehrt, damit er hoffentlich zahlreich seine ehemaligen Lebensräume zurückerobert kann.



### So arbeiten wir

Suche nach geeigneten Quellpopulationen

Entnahme verschiedener Entwicklungsstadien (Eispiegel, Raupen, Raupengespinnste, und Imagines) in geeigneten Gebieten

Zucht und Vermehrung von Raupennahrungspflanzen

Nachzucht und Vermehrung über mehrere Jahre, unter anderem im Eifalia Schmetterlingsgarten

Rückführung eines Teils der Nachzucht in die Quellpopulationen, um diese nachhaltig zu stärken

Einsetzen verschiedener Entwicklungsstadien (Eispiegel, Raupen, Raupengespinnste, und Imagines) in den zuvor aufbereiteten und optimierten Falter-Lebensräumen

Kontrolle der Ergebnisse im Kreis Euskirchen



# Euphydryas aurinia



## Goldener Scheckenfalter

selten sind die „Goldjungs- und -mädels“ geworden

### Flugzeit

Anfang Mai – Mitte Juni (Tiefeland)  
Ende Juli (Hochlagen Alpen)

### Größe

30 – 43 mm ♀ | 29 – 37 mm ♂

### Vorkommen

in Europa bis auf den Norden Skandinaviens und die südliche Balkanhalbinsel. Größere Vorkommen in Deutschland gibt es in Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen

### Blütenbesuch

unspezialisiert, gerne an gelben und violetten Blüten

### Lebensraum

Vielbiotopbewohner: je nach ökologischer Rasse werden unterschiedliche Offenlandlebensräume (Magerrasen, Feuchtgrünland) besiedelt.

### Lebensweise

die Eier werden in Gelegen von 80 bis 300 Stück abgelegt. Nach durchschnittlich 32 Tagen schlüpfen daraus die Raupen. Nach einer ca. 310 Tage langen Larvalphase und einem etwa 18 Tage dauernden Puppenstadium schlüpft der Falter. Die Falter fliegen von Mai bis Juni, die Raupen leben von Juni bis nach dem Winter gesellig in Gespinsten an der Raupennahrungspflanze, die Verpuppung erfolgt im Frühjahr.

### Raupennahrungspflanze

Gewöhnlicher Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*), Tauben-Skabiöse (*Scabiosa columbaria*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), teils verschiedene Enzian-Arten (*Gentiana spec.*)

### geschützt nach:

Anhang II FFH-Richtlinie



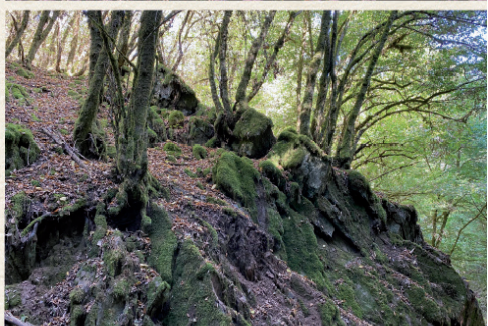




## Lebensräume

Nicht nur die beiden Schmetterlingsarten werden profitieren, sondern auch die seltenen, besonderen Lebensräume und deren Lebensgemeinschaften ...

- Borstgrasrasen
- Berg-Mähwiesen
- Feuchte und Trockene Heiden
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Wacholderheiden
- Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen
- montane Feucht- und Nasswiesen inkl. Brachestadien
- Kalk-Trockenrasen
- Kalk- und basenreiche Niedermoore
- Pfeifengraswiesen
- Schlucht- und Hangmischwälder
- Moorwälder
- Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder
- Stieleichen-Hainbuchenwälder





# Lycaena helle



## Blauschillernder Feuerfalter

heiß ist der Name, aber er liebt es kühl und feucht

### Flugzeit

April bis Ende Juni

### Größe

2,5 – 2,7 cm

### Vorkommen

in Mittel-, Ost- und Nordeuropa sowie in Teilen Sibiriens und der Mongolei, deutsche Vorkommen in der Eifel, dem Westerwald, Nordostdeutschland und dem Alpenvorland.

### Blütenbesuch

gerne an Schlangen-Knöterich, aber auch zahlreichen weiteren Nektarpflanzen, blühenden Gehölzen, saugt an Schweiß und feuchtem Boden

### Lebensweise

das Weibchen heftet das Ei zwischen Anfang Juni und Ende August an die Unterseite der Blätter vom Schlangen-Knöterich. Die Raupe, die sich von dieser Pflanze ernährt, schlüpft zwischen Mitte Juni und Ende August. Die Puppe überwintert in der Streu. Der Falter schlüpft im folgenden Jahr zwischen Mai und Juni.

### Lebensraum

besiedelt vor allem brachliegende oder randlich ungenutzte Feucht- und Mooren, Rasenschmielen-Knöterich-Brachen und Pfeifengraswiesen; daneben aber auch Übergangsmoore, lichte Moorwälder und ähnliche Lebensräume.

Wesentliche Merkmale der Lebensräume sind flächige Vorkommen der Raupennahrungspflanze Schlangen-Knöterich, windgeschützte Lage, eher kühle Klimabedingungen, dabei aber ausgiebige Besonnung, nasse, feuchte oder wechselfeuchte Bodenbedingungen, ausgeprägte Streuschicht und ausreichend Nektarpflanzen.

### Raupennahrungspflanze

in Deutschland ist der Schlangen-Knöterich (*Bistorta officinalis*) die einzige Raupennahrungspflanze.

### geschützt nach:

Anhang II und IV FFH-Richtlinie







# Projektmaßnahmen

LIFE helle Eifeltäler schafft mit verschiedenen Artenschutzmaßnahmen neue Lebensräume für den Blauschillernden Feuerfalter und den Goldenen Scheckenfalter. Noch bestehende Biotope werden optimiert, Trittsteine und Korridore zwischen den Schutzgebieten werden geschaffen und ermöglichen in Zukunft einen Austausch der lokalen Populationen.

## Geplante Maßnahmen

Extensive Grünlandbewirtschaftung und Anpassung der Bewirtschaftung an die Anforderungen der beiden Zielarten und deren Lebensgemeinschaften

Optimierung von geeigneten Habitaten durch Einbringung seltener Pflanzen

Entfernung nichtstandortheimischer Fichtenforste zugunsten naturnaher, lichter Lebensräume

Entbuschung zur Wiederherstellung von Offenlandlebensräumen

Schaffung von Gewässerrandstreifen und Wiederherstellung natürlicher Wasserverhältnisse und -dynamik

Vermehrungszucht und (Wieder-)Ansiedlung des Goldenen Scheckenfalters

Dokumentation und Monitoring

Fachaustausch und Öffentlichkeitsarbeit



Fotos und Fotoelemente: A. Koch, A. Kolassa, Biolog. Station im Kreis Euskirchen e.V., R. Manderbach, M. Müller-Ahrens, G. Scherer, M. Schmitz, Stiftung Naturschutz SH, T. Loumann | Grafik: www.cosmolog.de

PROJEKT



PROJEKTRÄGER



FÖRDERUNG



IM RAHMEN VON



PROJEKTPARTNER



Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

